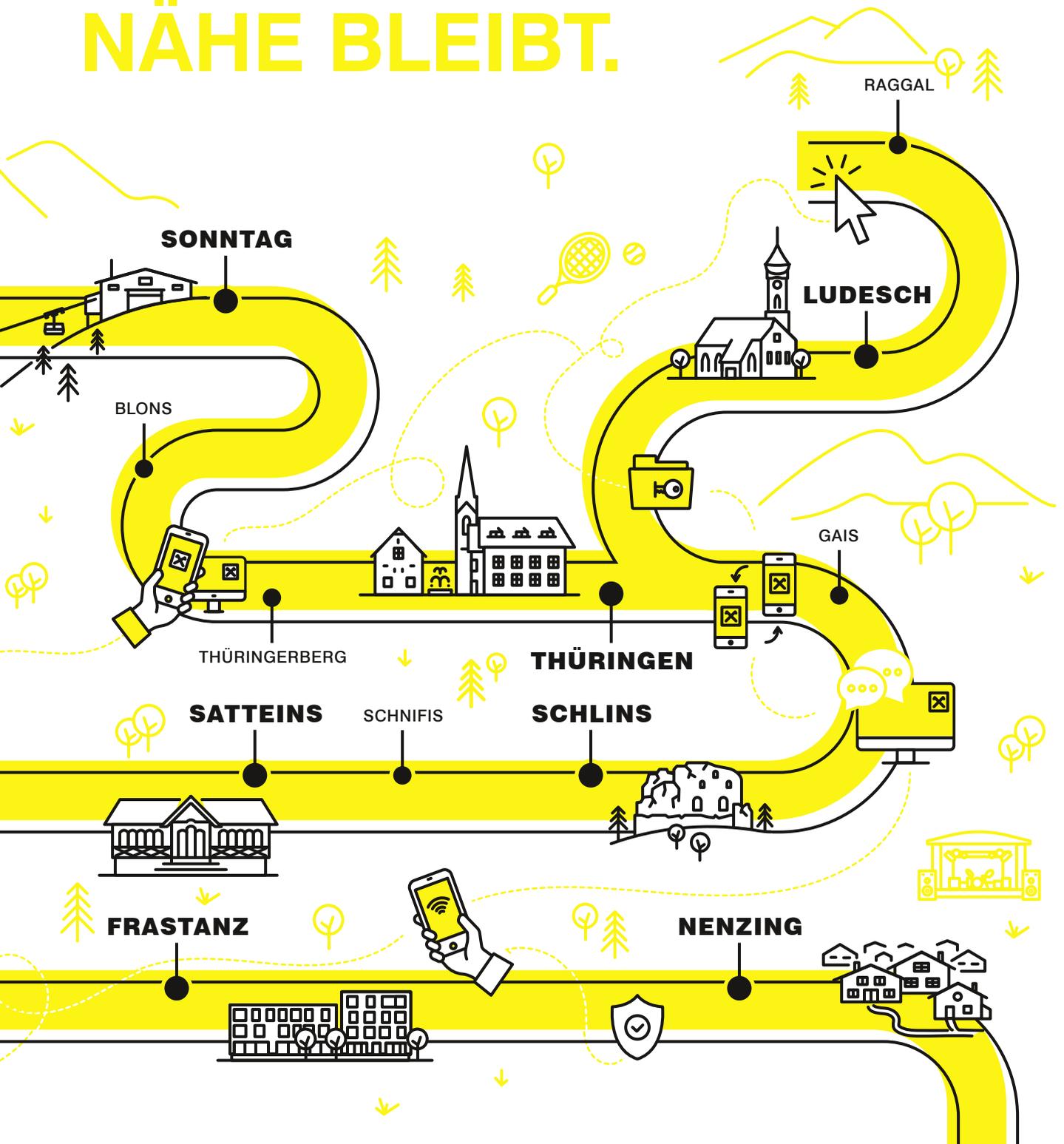


# NEUE WEGE, NÄHE BLEIBT.





# Vorwort des Vorstands

Das aktuelle Geschäftsjahr neigt sich schon bald seinem Ende zu. Die vergangenen Monate waren für uns alle recht herausfordernd, haben aber unseren Optimismus und Zusammenhalt in der Raiffeisenbank im Walgau nicht getrübt. Lassen Sie uns kurz zurückblicken:

Wir sind voller Energie und Tatendrang in das Jahr 2020 gestartet, mit neuen Ideen, Vorhaben und Projekten. Die Corona-Pandemie hat dieser Euphorie jedoch einen Dämpfer versetzt. Lockdowns, Krankheit, Verlust von Arbeitsplätzen, Kurzarbeit – das sind nur einige Schlagworte, die für die meisten von uns den neuen Alltag bestimmt haben. Durch die große Zuversicht und das „Mit.Einander“ unserer Mitarbeitenden im Walgau und Großwalsertal konnten wir jedoch den Bankbetrieb durchgängig aufrecht erhalten und waren auch in Zeiten von Kontaktbeschränkungen stets für unsere Kunden da.

## **UNTERSTÜTZUNGSMASSNAHMEN**

Auch wenn die wirtschaftlichen Folgen der Pandemie noch nicht vollumfänglich abschätzbar sind, konnten gröbere Schäden verhindert werden, beispielsweise mit dem Corona Hilfsfonds oder anderen Konjunkturpaketen. Als systemrelevante Branche haben wir in der Raiffeisenbank im Walgau unsere Verantwortung auch und besonders in den

vergangenen Monaten sehr ernst genommen. So konnten wir vielen Kunden im Walgau und Großwalsertal unterstützend zur Seite stehen. Die Lage an den Märkten hat sich mit Beginn der Impfungen merklich beruhigt, der Ausblick auf die kommenden Monate ist grundsätzlich positiv.

## **REGIONALITÄT ALS OBERSTES GEBOT**

Auch wenn wir den digitalen Wandel längst in unseren Alltag integriert haben und unser Dienstleistungsangebot laufend dem veränderten Nutzungsverhalten unserer Kunden anpassen, sind wir doch eine Beraterbank, die auf persönliche Nähe und Regionalität setzt. So wurde beispielsweise unsere Bankstelle in Sonntag komplett erneuert und im Juli 2021 feierlich wiedereröffnet. Ein weiterer Standort, in den wir stark investieren, ist der Teilmarkt Blumenegg. Mit dem Raiffeisenhaus in Thüringen entsteht ein modernes Wohn- und Geschäftsgebäude. Der Baustart wird voraussichtlich in den kommenden Wochen erfolgen.

Wir bedanken uns herzlich bei unseren über 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren täglichen Einsatz, auch in herausfordernden Zeiten. Und natürlich bei Ihnen, geschätzte Kundinnen und Kunden. Vielen Dank für Ihre Treue und das uns entgegengebrachte Vertrauen.

# Alles, nur nicht langweilig

Beim Begriff „Aufsichtsrat“ könnte man an ein antiquiertes Gremium denken. Oder womöglich an eine privilegierte Runde hoch dotierter Herren. Vielleicht auch an ein Komitee, das einberufen wurde, weil es das Gesetz verlangt, das selbst aber lediglich Entscheidungen von oben abnickt. Der Aufsichtsrat der Raiffeisenbank im Walgau ist anders. Das Gremium ist ein wichtiges für die genossenschaftliche Regionalbank. Es ist „bunt“ und lebendig.

Die zentralen, strategischen Entscheidungen der Bank brauchen die Zustimmung des Aufsichtsrats. Dieser ist damit ein bedeutendes Gegenüber für den Vorstand der Raiffeisenbank im Walgau. Er überwacht ihn und steht ihm zugleich beratend zur Seite. Dabei vertritt der Aufsichtsrat direkt die Interessen der Eigentümer und damit der Menschen im Walgau und Großwalsertal. Auch im vergangenen Jahr war er mit den zentralen Themen und Entscheidungen der Genossenschaftsbank beschäftigt: Neben aufsichtsrechtlichen Agenden bestimmen die Mitglieder des Aufsichtsrats vor allem auch die strategische Ausrichtung der Bank für die Zukunft wesentlich mit. Ebenso fällt die Besetzung des Vorstands in den Aufgabenbereich des Gremiums. Zweifellos ist die Position des Aufsichtsrats damit eine wichtige.

Mitglieder im Aufsichtsrat brauchen vielfältige Kompetenzen, schließlich ist ihre Aufgabe eine verantwortungsvolle. Grundlage ist aber definitiv ein regionales Denken und Handeln. Nur wem die Region ein echtes Anliegen ist, nur wer die Zukunft des Walgaus und

Großwalsertals mitgestalten will, hat Platz im Aufsichtsrat. Die Mitarbeit selbst fußt auf Freiwilligkeit. Mit Weiterbildungsprogrammen und weiteren Unterstützungsmaßnahmen steht Raiffeisen selbstverständlich zur Seite, doch ihre Zeit und ihr Engagement bringen die Mitglieder des Gremiums ehrenamtlich auf. Dies bringt verschiedene Persönlichkeiten im Aufsichtsrat zusammen: Frauen und Männer unterschiedlichen Alters, unterschiedlicher beruflicher Werdegänge und unterschiedlicher persönlicher Hintergründe sind Teil des Aufsichtsratsteam. Der Aufsichtsrat der Raiffeisenbank im Walgau kann also zurecht als ein lebendiges und vielseitiges Gremium bezeichnet werden.

Die spezielle Mischung in der Besetzung hat eines zur Folge: Es treffen verschiedene Ideen und Gedanken aufeinander, die Debatten und Diskussionen verursachen – im Aufsichtsrat selbst und ebenso im Austausch mit dem Vorstand der Raiffeisenbank im Walgau. Man begegnet sich auf professioneller, respektvoller Ebene, doch konstruktive Diskussionen sind erlaubt und erwünscht. Überlegungen, die dem Aufsichtsrat vorgelegt werden, werden daher nicht einfach abgeknickt, vielmehr wird abgewogen, debattiert und beraten, ehe eine Entscheidung fällt.

## 2020 IM AUFSICHTSRAT

Der Aufsichtsrat der Raiffeisenbank im Walgau kam im vergangenen Jahr für sechs Aufsichtsratssitzungen zusammen. Um seine Arbeit besser zu strukturieren, teilt sich das Gremium in Unterausschüsse auf,



Alfons Schwarzmann,  
Vorsitzender des  
Aufsichtsrats bis 2021



Christoph Egger

die sich spezifisch mit einzelnen Themen auseinandersetzen: 2020 wurden insgesamt drei Personalausschusssitzungen, eine Bauausschusssitzung und zehn Kreditausschusssitzungen abgehalten.

Als wichtigstes Kontrollorgan der Bank obliegt es dem Aufsichtsrat, die Richtigkeit des Jahresabschlusses der Raiffeisenbank im Walgau zu bestätigen. Vorab erfolgt die Prüfung durch den Revisionsverband der Raiffeisenlandesbank Vorarlberg. Er hat die Ergebnisse der Bank auch im letzten Jahr genau unter die Lupe genommen und keine Beanstandungen vorgenommen. Der Jahresabschluss 2020 wurde sodann in der Aufsichtsratssitzung vom 07.06.2021 von Revisor Markus Hotz vorgetragen und vom Aufsichtsrat geprüft. Gleichzeitig wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt. Der Aufsichtsrat der Raiffeisenbank im Walgau bestätigte die Richtigkeit des Jahresabschlusses.

### **MIT NEUEM ELAN IN DIE ZUKUNFT**

Der Aufsichtsrat der Raiffeisenbank im Walgau hat 2021 eine personelle Neuerung erfahren: Über viele Jahre hinweg war Alfons Schwarzmann Vorsitzender des Gremiums. Bereits seit 1998 gehörte er diesem an. Als selbstständiger Unternehmer brachte er eine starke Expertise in den Aufsichtsrat und konnte vieles mitgestalten. Er hat den Aufsichtsrat zu einem echten Team geformt und in den letzten Jahren seine Nachfolger aufgebaut. Nun, mit 64 Jahren ist es Zeit, den Vorsitz und sein Mandat in die Verantwortung

**UNSERE**  
**REGION IST MIR**  
**UNGLAUBLICH**  
**WICHTIG. ES FREUT**  
**MICH, ETWAS**  
**BEIZUTRAGEN,**  
**DASS SIE NOCH**  
**LEBENSWERTER**  
**WIRD.**

von Jüngeren zu legen. Er hat mit seinem Engagement für die Raiffeisenbank im Walgau und für die Region als Ganzes vieles bewegt und vorangebracht. Für seine Leistungen gebührt ihm großer Dank.

Gut vorbereitet konnte nun der Aufsichtsrats-Vorsitz neu besetzt werden. Christoph Egger hat dafür Verantwortung übernommen. Er sorgt einerseits für frischen Wind in dieser Position und steht zugleich für Kontinuität, nachdem er bereits seit 2011 Mitglied im Aufsichtsrat ist. Christoph ist in Nenzing daheim und Geschäftsführer von Broger Bregenzerwälder Fleischwaren. Seinen Tatendrang hat er bereits in den ersten Wochen in seiner neuen Rolle unter Beweis gestellt.

# Ein in vielerlei Hinsicht bemerkenswertes Jahr



Ein Rückblick auf 2020 kommt nicht ohne den Begriff „Corona“ aus. Schließlich bestimmte das Virus den Alltag von uns allen. Viele Menschen waren und sind gesundheitlich von Corona betroffen, die allermeisten persönlich und beruflich. Es ist legitim über das Virus und seine Folgen zu klagen. Zugleich lohnt es sich, sich auf die Suche nach Positivem zu machen, das die Pandemie hinterlassen hat.

Auch der Walgau und das Großwalsertal waren von Corona getroffen – in Teilen mehr als andere Regionen Vorarlbergs. Die Menschen mussten ihren Alltag neu organisieren, Familien die Betreuung ihrer Kinder auf neue Beine stellen, ältere und jüngere Menschen mit Einschränkungen leben und manchen Verzicht akzeptieren. Das taten sie auch – mit beeindruckender Geduld und großer Solidarität. Unternehmen waren ebenso vor große Herausforderungen gestellt: Sie mussten neue, notwendige gesetzliche Regelungen in ihre Arbeitsabläufe integrieren, Hygienemaßnahmen ergreifen, großflächiges Arbeiten von daheim aus ermöglichen und oftmals ihr gesamtes Geschäftsmodell neu strukturieren. Viele hatten mit Totalausfällen zu kämpfen

und mussten über einige Wochen ihren Betrieb schließen. Der wirtschaftliche Erfolgslauf des Walgaus und ganz Vorarlbergs nahm eine abrupte Vollbremsung. Gerade weil für die Region der Tourismus und das Exportgeschäft wichtig sind, war Vorarlberg besonders stark betroffen. Nach bald zwei Jahren Pandemie können wir heute festhalten: Wir sind auf einem guten Weg zurück in Richtung Normalität. Behutsame Öffnungsschritte zeigen ihre Wirkung und wir dürfen unsere wieder gewonnenen Freiheiten genießen. Die Wirtschaft erholt sich im gleichen Atemzug – sie fährt Stück für Stück wieder hoch, sie wächst und die Unternehmen halten und schaffen Arbeitsplätze.

Die Raiffeisenbank im Walgau selbst hat in den vergangenen Monaten erneut großen Zuspruch erfahren: Nicht nur nehmen wir ihn mit Demut an, er verleiht uns außerdem eine große Motivation. Auch wir improvisierten im vergangenen Jahr in vielen Bereichen – immer mit dem Ziel, die verlässliche Bank der Menschen hier im Walgau zu sein. Die Quarantäne von Nenzing machte klarerweise auch vor uns nicht Halt: Wir mussten unseren Bankbetrieb neu organisieren. Viele Mitarbeiter arbeiteten von zu Hause

aus oder kamen ihrer Arbeit vorübergehend von anderen Bankstellen aus nach. Im Wesentlichen sorgten drei Mitarbeiter dafür, dass der Schalterbetrieb auch in dieser Zeit in Nenzing am Laufen blieb. In den vergangenen Monaten haben wir massiv in digitale Möglichkeiten investiert und entsprechende Lösungen auf- und ausgebaut. Immer mehr Menschen nutzen diese und sind begeistert, wie einfach und praktisch Banking auf diese Weise funktioniert. Zugleich bleiben wir eine Bank, die vor Ort ist, weshalb wir unsere Bankstellen in der Region weiter ausbauen: So wird die Bankstelle in Thüringen aktuell umgebaut und in Zukunft zusätzlich mit einem aufgewerteten SB-Bereich aufwarten. Im vergangenen Jahr zogen dafür die Mitarbeiter von Thüringen nach Ludesch um. Auch die Bankstellen in Blons, Raggal und Schnifis haben wir in den vergangenen Monaten zu SB-Stellen umgebaut. Diese Bankstellen sind damit die optimale Ergänzung zu unseren Bankstellen in Nenzing, Frastanz, Ludesch, Satteins und Sonntag, in denen wir die persönliche Beratung in den Mittelpunkt stellen. Der große Zuspruch, den wir als Finanzhaus erfahren, spiegelt sich auch in unserem wirtschaftlichen Ergebnis wider:



Mag.(FH) Christian Fiel, MBA  
 Klaus Kessler, MBA  
 Markus Amann, MBA  
 Mag.(FH) Markus Prünster, MA

Die Menschen und Unternehmen im Walgau und Großwalsertal haben uns nochmals mehr Geld anvertraut, zugleich haben sie sich mehr Geld für die Verwirklichung ihrer Vorhaben ausgeliehen. Eine auf 866,7 Mio. Euro angewachsene Bilanzsumme, ein auf 5,0 Mio. Euro gesteigertes Betriebsergebnis, ein starkes Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von 3,8 Mio. Euro – all dies macht 2020 zu einem wirtschaftlich sehr erfolgreichen Jahr für die Raiba im Walgau.

Vieles lässt uns optimistisch nach vorne blicken: Die bestehende Kleinstrukturiertheit und Diversität der Wirtschaft konnte sich als Erfolgsmodell beweisen. Internationale Abhängigkeiten werden noch mehr als bisher auf den Prüfstand gestellt. Und viele Konsumenten greifen heute ein Mal mehr zu regionalen Produkten und nutzen heimische Dienstleistungen. Wir alle haben gespürt, wie wichtig uns die nahe Umgebung tatsächlich ist. Wie es entscheidend ist, hier im Walgau zusammenzuhalten, füreinander zu denken und Mit.Einander anzupacken. Der Blick zurück und jener nach vorne lässt uns heute sagen: Das Wir im Walgau macht's möglich. Auch diese positiven, nachhaltigen Spuren hat uns Corona hinterlassen.

### **MARKUS AMANN KOMPLETTIERT DEN NEUEN VORSTAND**

Mit Markus Amann setzt die Raiffeisenbank im Walgau auf Kontinuität und neue Impulse zugleich. Er wurde im vergangenen Jahr zum neuen Risikovorstand der Regionalbank bestellt. Gemeinsam mit Markus Prünster und Christian Fiel bildet er nach dem pensionsbedingten Ausscheiden von Klaus Kessler den neuen Dreivorstand.

Mit Klaus Kessler hat eine große Persönlichkeit Ende 2020 die Raiffeisenbank im Walgau verlassen. Nach 42 Jahren bei Raiffeisen trat der Vorstand der Regionalbank seinen Ruhestand an. Klaus Kessler hat die Entwicklung von Raiffeisen in Vorarlberg und im Walgau begleitet und selbst geprägt. Umsichtig und vorausdenkend hat er wesentlich dazu beigetragen, dass die Raiffeisenbank im Walgau heute als starkes und zukunftsfitte Finanzhaus in der Region verortet ist. Die gesamte Bank, der neue Vorstand und alle Mitarbeiter bedanken sich bei Klaus Kessler für seine jahrelange kompetente Mitarbeit und kollegiale Art.

Neuer Risikovorstand ist mittlerweile Markus Amann. Er hat eine enge Verbindung zu Raiffeisen. Es ist die Kombination aus genossenschaftlichem Prinzip, regionalem Handeln und wirtschaftlichem Denken, die ihn begeistert. Bereits 1990 startete er sein Berufsleben bei der damaligen Raiffeisenbank Nenzing. Einige Jahre arbeitete er im Private Banking der Raiffeisenbank Lech und übernahm später dort die Geschäftsleitung. Nach einer Station bei der Raiffeisen Privatbank Liechtenstein war Markus Amann zuletzt bei einem Mitbewerber als Regionalleiter der Alpenregion Bludenz tätig. Die Übernahme des Vorstandspostens bei der Raiffeisenbank im Walgau ist für Amann, der in Röns daheim ist, eine Rückkehr in die Heimat. Als Risikovorstand wird er seinem klaren Verständnis treu bleiben: Jedes Risiko muss abschätzbar sein. Die Raiffeisenbank im Walgau ist keine internationale Großbank, sie ist eine vernünftige Regionalbank, die nicht auf schnellen Gewinn aus ist, sondern nachhaltig wirtschaftet.

# Persönlich, digital und vor allem nahe

Längst geht es bei der eigenen Bank nicht mehr um digital oder vor Ort. Was heute zählt, ist den Menschen immer nahe zu sein. Die Raiffeisenbank im Walgau baut deshalb ihr digitales Angebot laufend aus und ist weiterhin die Ortsbank in den Gemeinden der Region.

## **ENTSCHEIDEND SIND DIE MENSCHEN**

Raiffeisen steht seit jeher für persönliche Beratung. Dass diese vor Ort genauso stattfinden kann wie digital, konnte die Raiffeisenbank im Walgau auch in den vergangenen Monaten der Pandemie unter Beweis stellen. Nicht über einen Kanal, sondern über viele Wege war sie mit ihren Kunden in Kontakt und Austausch. Wichtig dabei ist, dass nicht die Bank entscheidet, sondern der Kunde wählen kann, wie er mit Raiffeisen in Kontakt sein möchte. Möglichkeiten gibt es viele.

## **24-STUNDEN-SERVICE**

Mein ELBA ist das meist genutzte Online Banking der Region. Kein Wunder, kann man damit seine täglichen Bankgeschäfte doch ganz praktisch selbst erledigen – von zu Hause aus oder unterwegs. Wer weniger digital machen möchte, nutzt gerne die Selbstbedienungsbereiche der Bankstellen. Praktische und einfach zu bedienende SB-Geräte gibt es daher zusätzlich in allen Hauptbankstellen sowie in Blons, Raggal, Schnifis, Thüringerberg. Die Bankstelle in Thüringen wird aktuell umgebaut und in Zukunft mit einem aufgewerteten SB-Bereich



aufwarten. So kann Bargeld eingezahlt und abgehoben werden, man kann seine Kontoauszüge ausdrucken oder Überweisungen beauftragen. Ob Online Banking oder SB-Bereich – jeder macht sich damit völlig unabhängig von Schalteröffnungszeiten.

## **BERATERBANK IM WALGAU**

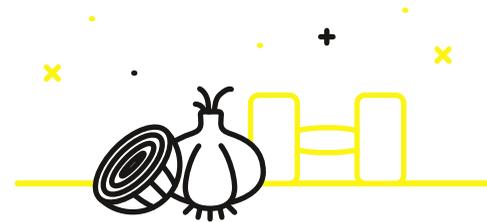
Digitale und Selbstbedienungs-Angebote sind praktisch. Doch es gibt Momente, da reichen sie nicht aus. Um finanzielle Möglichkeiten auszuschöpfen, um gegenseitiges Verständnis zu gewinnen, damit Kunden alle Details zu Finanzlösungen erfahren und Raiffeisen selbst die Ansprüche der Menschen tatsächlich erfassen kann – für all dies ist der persönliche Austausch ausschlaggebend. Bei manchen Entscheidungen im Leben möchte man einfach einem echten Menschen gegenüber sitzen und in die Augen schauen können. Deshalb bleibt die Raiffeisenbank im Walgau die Beraterbank in der Region. Das beweist die Bank in ihren Bankstellen in Nenzing, Frastanz, Ludesch, Satteins, Schlins und Sonntag. Und wie ernst es die Raiffeisenbank im Walgau damit meint, zeigen auch die dortigen Öffnungszeiten: So sind Beratungen werktags immer bis 19 Uhr möglich. Auch jeden ersten Samstag im Monat haben die Bankstellen bis 12 Uhr geöffnet.







# Nachhaltigkeit zahlt sich immer aus



Wenn die Raiffeisenbank im Walgau sagt, Partner der Menschen und Unternehmen zu sein, dann gilt dies in guten und in schwierigen Zeiten. In dieser Region wird das honoriert, wie die wirtschaftlichen Kennzahlen der Regionalbank auch im vergangenen Jahr zeigen.

Die Wirtschaftsentwicklung in Vorarlberg, Österreich und der Welt war im Jahr 2020 wesentlich geprägt von der Corona-Pandemie und den damit verbundenen Entscheidungen zu wirtschaftlichen Einschränkungen und Unterstützungen. Bei Frühlingsbeginn führten in der Eurozone die stark steigenden Covid-19-Fallzahlen zu harschen Einschränkungen der Geschäftsaktivität. Damit ging eine beispiellose Rezession einher, die beinahe alle Wirtschaftsbereiche betraf. Mit der Lockerung der Restriktionen fuhr die Wirtschaftsaktivität in der Eurozone wieder hoch, es gelang jedoch bei Weitem nicht, die im Frühjahr verlorene Produktionsleistung und Endnachfrage wieder gut zu machen. Um die erneut stark steigende Ausbreitung des Coronavirus unter Kontrolle zu bringen, wurden in Österreich und ganz Europa schließlich in der zweiten Jahreshälfte wieder zum Teil harte Einschränkungen eingeführt.

## AKTIEN

Die Reaktion der Finanzmärkte auf die ersten Lockdowns in den verschiedenen Staaten war heftig: Globale Aktien verloren im März rund 30 Prozent an Wert. Regierungen und Notenbanken reagierten mit massiven geld- und fiskalpolitischen Maßnahmenpaketen oder stellten diese zumindest in Aussicht, wodurch sich das Marktgeschehen relativ rasch wieder beruhigte. Die Märkte starteten ihre Kurserholung. Zugleich wirkte die Corona-Pandemie in manchen Bereichen als Beschleuniger: Den Megatrend „Digitalisierung“ verstärkte sie. So wurde die Erholungsrallye an den Börsen zum wesentlichen Teil von Technologieaktien getragen. Am Ende des Jahres notieren viele Indizes wieder auf Höchstständen.

## ÖLPREIS

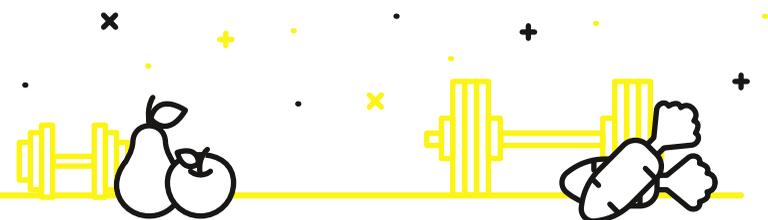
Die globalen Preise für ein Barrel lagen Ende 2020 nahe dem Durchschnitt der Jahre 2015–17. Doch das Jahr war kein ruhiges, sondern von starker Volatilität geprägt: Im April stürzte der US-Rohölpreis tief in den negativen Bereich. Das restliche Jahr kämpfte er sich langsam zurück. Da die Pandemie die Kraftstoffnachfrage auf der ganzen Welt dämpfte, war dies jedoch schwierig, dennoch gelang die Erholung.

## EURO UND US-DOLLAR

Die europäische Gemeinschaftswährung hat sich während der Corona-Krise in mehreren Phasen gegenüber den US-Dollar behauptet. Ende 2020 befindet sich der Euro auf dem höchsten Stand seit Anfang 2018. Die geldpolitischen Unterstützungen der Europäischen Zentralbank, aber auch die neu gewonnene Einigkeit bei fiskalischen Lösungen auf EU-Ebene haben wesentlich dazu beigetragen. Ab August stellte sich ein Seitwärtsmarkt ein.

## GOLD

Die Corona-Krise im ersten Halbjahr 2020 bedeutete auch für den Goldpreis eine starke Volatilität: Während des schärfsten Abverkaufs an den Finanzmärkten in der zweiten und dritten Märzwoche mussten selbst vermeintlich sichere Assets wie Edelmetalle herbe Kursverluste hinnehmen. Diese Situation war zugleich jedoch auch eine ausgezeichnete Kaufgelegenheit, wodurch sich die Preise wieder erholten. Anfang August war sogar ein neues Allzeithoch erreicht. Deutlich bessere Konjunkturdaten und positive Nachrichten zu den Impfungen brachten den Goldpreis anschließend aber erneut unter Druck.



## LEBENS- UND WIRTSCHAFTSRAUM

Für die Region und ganz Vorarlberg war 2020 zweifellos herausfordernd. Das Jahr war von starker Unsicherheit und einem widrigen wirtschaftlichen Umfeld geprägt. Lockdowns, Grenzschließungen und Wirtschaftseinbrüche bei den wichtigsten Handelspartnern machten es den heimischen Unternehmen schwer, an den wirtschaftlichen Erfolg der vergangenen Jahre anzuknüpfen. Das vorübergehende Schließen ganzer Branchen sowie das Arbeiten unter erschwerten Bedingungen mit Abstandsregeln, Masken, Homeoffice und vielen anderen Auflagen bedeuteten eine Kraftanstrengung für die Betriebe. Auch der Arbeitsmarkt litt unter den Herausforderungen des vergangenen Jahres. Obzwar Vorarlberg als Export- und Tourismusland besonders betroffen war, zeigte die heimische Wirtschaft 2020, wie robust, innovativ und anpassungsfähig sie ist. Die wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Menschen und den gesamten Lebensraum Vorarlberg waren zwar stark, es ist jedoch gelungen, sie abzufedern.

Die Raiffeisenbank im Walgau war Partner in diesen schwierigen Zeiten. Das Vertrauen in die Bank wuchs auch deshalb im vergangenen Jahr erneut an. Viele Menschen und Unternehmen waren über die Sicherheit, Erreichbarkeit und Flexibilität der Raiffeisenbank froh. Die Bilanzzahlen spiegeln dies wider. So entwickelten sich die wichtigsten Kennzahlen allesamt in eine erfreuliche Richtung und haben die Zukunftsfähigkeit des Geschäftsmodells einer vernünftigen Regionalbank für den Walgau und das Große Walsertal abermals bewiesen.

AKTIVA	in TEUR
Kassabestand	6.662
Wertpapiere inkl. Beteiligungen	23.616
Forderungen	820.737
Sachanlagen	11.928
Sonstige Aktiva	3.781
<b>Bilanzsumme</b>	<b>866.724</b>

PASSIVA	in TEUR
Verbindlichkeiten (KI)	235.516
Verbindlichkeiten (Kunden)	556.284
Rückstellungen	4.088
Sonstige Passiva	1.952
Eigenmittel	68.884
<b>Bilanzsumme</b>	<b>866.724</b>

GEWINN U. VERLUST	in TEUR
Betriebserträge	17.759
Betriebsaufwendungen	12.739
Betriebsergebnis	5.020
Ergebnis der gew. Geschäftstätigkeit	3.792
Jahresgewinn	66
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>66</b>

## GESCHÄFTSENTWICKLUNG Volumenskennzahlen

### **BILANZSUMME**

Die Bilanzsumme konnte zum 31.12.2020 um 42,3 Mio. Euro auf 866,7 Mio. Euro oder um 5,1% gesteigert werden. Dies lag zum einen an den stark gestiegenen Ausleihungen und zum anderen am Wachstum der Forderungen an Kreditinstitute.

### **AUSLEIHUNGEN**

Die Forderungen an Kunden konnten im Vergleich mit dem Vorjahr erheblich ausgeweitet werden. Sie betragen zum Stichtag 743,8 Mio. Euro. Dies bedeutete ein Wachstum von 47 Mio. Euro oder von 6,7%.

### **EINLAGEN**

Die Ersteinlagen, die sich aus den Spareinlagen und den Giroeinlagen zusammensetzen, wuchsen im Jahr 2020 trotz des anhaltend niedrigen Zinsniveaus um 9% von 510,4 Mio. Euro auf 556,3 Mio. Euro. Das war in absoluten Zahlen eine Steigerung um 45,9 Mio. Euro.

### **KUNDENGESCHÄFTSVOLUMEN**

Durch diese starken und erfreulichen Steigerungen wuchs auch unser Kundengeschäftsvolumen, also die Summe der von uns verwalteten und vermittelten Kredite und Einlagen um 99,2 Mio. Euro auf 1.556,4 Mio. Euro.

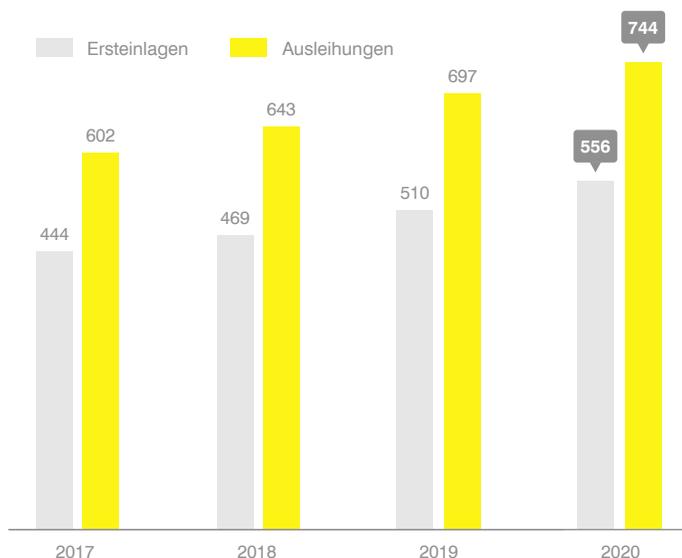
Dabei spielt auch das Volumen der für unsere Kunden verwalteten Wertpapiere eine große Rolle. So verwalteten wir Wertpapiere von insgesamt 151 Mio. Euro für unsere Kunden. Das waren 19,43 % des Gesamtmittelaufkommens unserer Bank. Auch im restlichen Dienstleistungsgeschäft, also im Zahlungsverkehr, im Bauspargeschäft und im Versicherungsgeschäft konnten die gesetzten Ziele erreicht werden.

### **GESCHÄFTSERGEBNIS**

Der Nettozinsenertrag konnte im Berichtsjahr weiter gesteigert werden. Dieser belief sich auf 12,010 Mio. Euro. Die Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen haben sich erheblich gesenkt. Nach 0,641 Mio. Euro im Jahr 2019 betragen sie zum 31.12.2020 0,010 Mio. Euro. Die Provisionserträge erreichten 5,488 Mio. Euro und waren somit um 0,196 Mio. höher als im vergangenen Jahr. Die Betriebserträge wuchsen von 16,339 Mio. Euro auf 17,759 Mio. Euro.

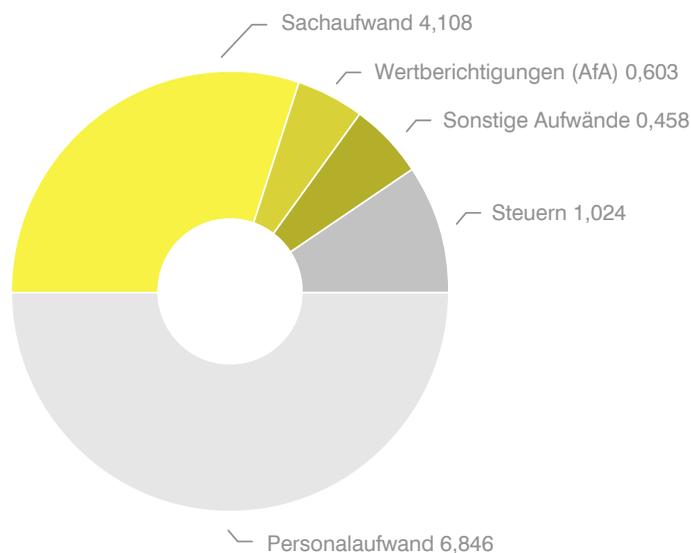
Durch bevorstehende Pensionierungen und die damit verbundenen Doppelbesetzungen mussten die Personalkosten ausgeweitet werden. Lagen diese im Jahr 2019 noch bei 6,846 Mio. Euro, betragen sie im vergangenen Jahr 7,018 Mio. Euro. Der restliche Sachaufwand belief sich auf 4,260 Mio. Euro. Dies war eine geringfügige Steigerung um rund 0,152 Mio. Euro. Die Abschreibungen auf Aktivposten stiegen von 0,602 Mio. Euro auf 0,683 Mio. Euro. Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ergab sich ein

### Ersteinlagen und Ausleihungen in Mio. EUR



## Aufwände in Mio. Euro

Rückgang von 0,458 Mio. Euro 2019 auf 0,778 Mio. Euro im Jahr 2020. Somit betrug das Betriebsergebnis 5,020 Mio. Euro und war somit um 0,696 Mio. Euro höher als im Jahr zuvor. Im Bereich des Risikoergebnisses konnte der erfreuliche Trend der Vorjahre weiterverfolgt werden. Nach 0,349 Mio. Euro, die im Jahr 2019 für das Kreditrisiko aufgewendet wurden, mussten in diesem Jahr 1,310 Mio. Euro zugewiesen werden. Bei den bankeigenen Wertpapieren konnte ein positiver Saldo von 0,083 Mio. Euro verbucht werden. Somit war das Risikoergebnis mit 1,227 Mio. Euro negativ, was zu einem EGT von 3,792 Mio. Euro führte.

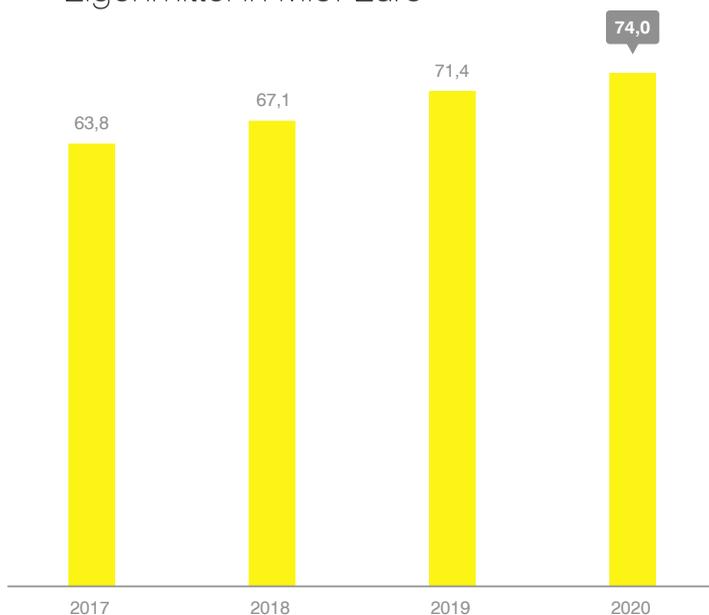


## EIGENKAPITAL UND EIGENMITTEL

Das buchmäßige Eigenkapital erhöhte sich im Jahr 2020 um 2,459 Mio. Euro oder um 3,58% auf 68,883 Mio. Euro. Der Eigenkapitalanteil betrug somit 7,95% des Gesamtkapitals. Als Eigenmittel wurden zum 31.12.2020 74,032 Mio. Euro ausgewiesen. Das Eigenmittelerfordernis belief sich auf 38,057 Mio. Euro. Somit betrug der Eigenmittelüberschuss ca. 36 Mio. Euro. Das Kernkapital betrug somit 14,39% des Eigenmittelerfordernisses und sank im Jahresvergleich um 0,04%. Die Quote der gesamten Eigenmittel belief sich auf 15,56% und lag deutlich über der geforderten Quote von 8%.

Rückblickend kann festgestellt werden, dass das Jahr 2020 sehr erfolgreich war. Neben den Steigerungen im Volumensbereich wurde auch ein Ergebnis erzielt, das wesentlich zur Stärkung unserer Eigenmittel beigetragen hat.

## Eigenmittel in Mio. Euro



# Mit.Einander lautet die Devise

Ein respektvolles, wertschätzendes „Mit.Einander“ ist seit jeher das Credo der Raiffeisenbank im Walgau – nicht nur mit unseren Kunden, sondern auch bzw. besonders mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Denn sie sind das Fundament unserer Bank. Mit 119 Beschäftigten in sechs Bankstellen im Walgau und Großwalsertal sind wir ein bedeutender Arbeitgeber in der Region.

## FACHKRÄFTE DER ZUKUNFT

Einen traditionell wichtigen Stellenwert in der Raiffeisenbank im Walgau hat die Lehrlingsausbildung. Die Ausbildung von jungen Menschen und somit unseren Fachkräften der Zukunft ist uns ein großes Anliegen. Der Erfolg gibt uns recht: Zwei unserer Lehrlinge haben im vergangenen Jahr ihre Lehrabschlussprüfung erfolgreich absolviert und konnten als zukünftige Mitarbeiterinnen in der Raiffeisenbank gewonnen werden: Sara Erhart arbeitet an der Hauptkassa, Chantall Boso in der Kreditabteilung. Derzeit absolvieren vier Lehrlinge ihre Ausbildung zur Bankkauffrau. Dabei durchlaufen sie nach einem Ausbildungsplan im Rotationsprinzip mindestens drei Abteilungen und sammeln in verschiedenen Bereichen Erfahrungen. So können wir ihre besonderen Stärken und Fähigkeiten feststellen und sie darin fördern.

## FOKUS AUF AUS- UND WEITERBILDUNG

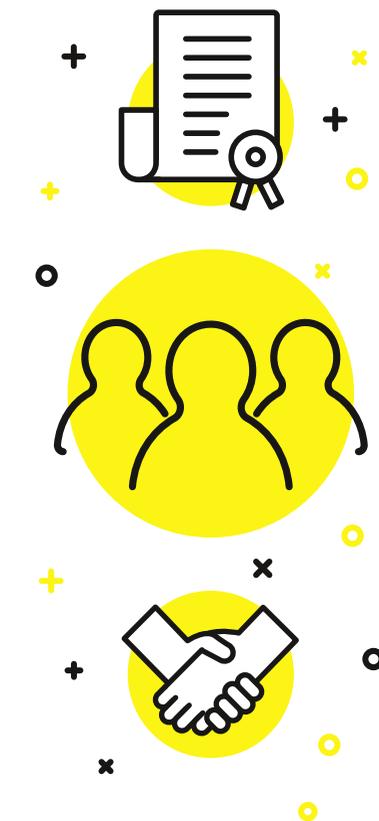
Die umfassende Aus- und Fortbildung sowie die kontinuierliche Förderung unserer Mitarbeitenden gewährleisten, dass wir unsere Servicequalität nicht nur halten, sondern weiter ausbauen können. So haben im vergangenen Jahr – trotz Pandemie – wieder 95 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an über 182 Tagen an Weiterbildungen und Seminaren teilgenommen.

## PENSIONIERUNGEN UND NEUER VORSTAND

Johannes Dobler wurde im vergangenen Jahr neuer Teamleiter im Teilmarkt Frastanz. In den wohl verdienten Ruhestand verabschiedet haben wir 2020 Karin Kessler, Lorenz Türtscher, Peter Bogoczek und Vorstandsdirektor Klaus Kessler. Seine Agenden übernahm per 1.10.2020 Markus Amann. Er bildet seither zusammen mit den Direktoren Markus Prünster und Christian Fiel das neue Vorstandsteam.

## ONLINE-WEIHNACHTSFEIER

Neben der Arbeit sollen auch die geselligen Anlässe nicht zu kurz kommen. Corona bedingt musste im Vorjahr vieles abgesagt oder verscho-



ben werden. Die bei allen beliebte Weihnachtsfeier konnte zwar ebenfalls nicht wie gewöhnlich „in Person“ stattfinden, stattdessen haben wir sie aber in digitaler Form durchgeführt. Dabei gab es für die fast vollständig teilnehmenden Mitarbeitenden einige Überraschungen: Das Essen konnte im Vorfeld bei verschiedenen Stationen abgeholt, zuhause fertig zubereitet und während der Zoom-Feier genossen werden. Weiters wurde Klaus Kessler per „Live-Schaltung“ überrascht und bekam eine für ihn gestaltete Abschiedszeitung überreicht.



(v.l.n.r.): Laurna Martin,  
Chiara Vonbrül, Ceyda Yıldız,  
Carina Lins und Lehrlings-  
betreuerin Anette Dalpez

# Auf Augenhöhe mit den Unternehmen



Ein Unternehmen zu gründen bzw. zu führen, umfasst viele Facetten: Von der Geschäftsidee über Finanzierungen, Förderungen, der Realisierung von Innovationen bis zur Mitarbeiterführung und Vorsorge. Bei all diesen Themen steht das Firmenkunden-Center der Raiffeisenbank im Walgau den Unternehmen unterstützend zur Seite.

## **KOMPETENT, NAH UND PROFESSIONELL**

So individuell jeder einzelne Mensch ist, so einzigartig ist auch jedes Unternehmen. Daher gibt es für die

Beratung kein pauschales Konzept, sondern wir gehen speziell auf die jeweiligen Besonderheiten und Bedürfnisse ein. Drei Eigenschaften zeichnen unser Firmenkunden-Center jedoch aus: Expertise – Nähe – Professionalität.

Mit fünf bestens ausgebildeten Firmenkundenberatern und drei Assistentinnen im Back-Office profitieren unsere Kunden vom breiten Know-how und der Fachkompetenz unseres Centers. Was immer die Unternehmen planen, wir bieten die passenden Lösungen für die verschiedensten Anforderungen.

Als stark in der Region verankerte Bank sehen wir uns als soziale und wirtschaftliche Partner und Förderer der Region. Wir kennen die Betriebe im Walgau und im Großen Walsertal – und sie kennen uns.

Persönliche und professionelle Betreuung und Begleitung unserer Kunden ist die dritte wichtige Säule unseres Firmenkunden-Centers. Wir sehen unseren Auftrag weit über den Geschäftsabschluss hinaus und begleiten unsere Kunden über Jahre hinweg. In guten wie auch in herausfordernden Zeiten stehen wir ihnen jederzeit mit kompetenten Lösungen zur Seite.



## **3 FRAGEN AN ...**

**MAG.(FH) CHRISTIAN FIEL, MBA**  
Vorstandsdirektor

### **Wie ist es dem Firmenkundenbereich der Raiffeisenbank im Walgau im vergangenen Jahr ergangen?**

Wir sind voller Elan ins Jahr 2020 gestartet, doch die Pandemie hat viele unserer Kunden unerwartet und gerade im ersten Lockdown hart getroffen – es gab zahlreiche Herausforderungen zu meistern. Als Finanzierungspartner haben wir

unsere Verantwortung aber zu jeder Zeit ernst genommen, waren einsatzbereit und konnten so viele Kunden in dieser herausfordernden Zeit erfolgreich unterstützen.

### **Wie sah diese Unterstützung aus?**

Wir konnten unsere Firmenkunden durch schnelle und unbürokratische Hilfe unterstützen um ihre Liquidität zu sichern. In weiterer Folge haben



wir eine Vielzahl von Finanzierungen und Förderungen im Rahmen der von der Regierung eingerichteten Corona-Unterstützungsprogrammen gemeinsam mit unseren Kunden erfolgreich abgewickelt. Dabei waren wir in der glücklichen Lage, unseren Bankbetrieb durchgehend am Laufen halten zu können. Somit waren wir für unsere Kunden jederzeit – wenn

auch zeitweise nur in digitaler oder telefonischer Form – erreichbar. Diesen Service haben unsere Kunden sehr geschätzt.

**Wie wird sich die Wirtschaft im Walgau und Großwalsertal in den nächsten Jahren entwickeln?**

Die Wirtschaft in der Region ist bereits 2020 wieder stark gewachsen.

Durch die hohe Innovationskraft der Unternehmen wird sich dieses Wachstum auch in den kommenden Jahren fortsetzen. Wir als Raiffeisenbank im Walgau unterstützen diese Entwicklung mit maßgeschneiderten Bankprodukten. Diese werden zukünftig nicht nur in unserem modernen Bankstellennetz, sondern vermehrt auch digital zur Verfügung stehen.

# Nachhaltige Geldanlagen sind heutzutage Standard

Prok. Dipl. FB Markus Erhart, Leiter Private Banking in der Raiffeisenbank im Walgau, lässt das vergangene Jahr an den Kapitalmärkten Revue passieren und gibt einen Ausblick auf 2022.

## Wie hat sich das Wertpapier-Geschäft im schwierigen Jahr 2020 entwickelt?

Grundsätzlich sind wir sehr positiv und optimistisch ins Jahr 2020 gestartet. Die Corona-Pandemie hat jedoch einen ordentlichen Dämpfer in fast allen Produktklassen (z.B. Aktien, Rohstoffe, Unternehmensanleihen) gebracht. Kurzfristig herrschte Ungewissheit und Ratlosigkeit.

Die Notenbanken und Regierungen haben allerdings rasch reagiert und mit entsprechenden Liquiditätsmaßnahmen bzw. Konjunkturpaketen (z.B. Kurzarbeit, diverse Förderungen für Unternehmer) die Märkte wieder beruhigt. Mit dem Impffortschritt im Herbst und verbesserten Konjunkturprognosen hat vor allem der Aktienmarkt einen neuen „Turbo“ bekommen, der sich im ersten Halbjahr 2021 fortgesetzt hat.

## Wie haben sich die Kunden der Raiffeisenbank im Walgau in der Coronakrise verhalten?

Unsere Kunden haben überraschend gelassen reagiert und viele Anleger haben den Kursrückgang sogar als Einstiegschance genutzt. Zum Unterschied zur Finanzmarktkrise 2008 gab es keine Panik und nur vereinzelt

Verkäufe. Die Kunden lassen sich also auch von größeren Kurs-schwankungen nicht aus der Ruhe bringen und sehen ihre Wertpapierveranlagung weiterhin als langfristig sinnvolle Geldanlage.

## Wie wichtig ist das Thema Nachhaltigkeit in der Geldanlage?

Nachhaltige Geldanlagen sind längst kein Trend mehr, sondern inzwischen fast Standard in der Wertpapierberatung. Nachhaltigkeit bedeutet, dass von den vielen Tausenden Unternehmen und Staatsanleihen bestimmte Investments ausgeschlossen werden (z.B. Rüstung, Atomenergie, Kinderarbeit) und diejenigen herausgeplückt werden, die besonders nachhaltig (ökologisch, ökonomisch und sozial verträglich) agieren. Somit kann man auch mit seiner



## 3 FRAGEN AN ...

**ALWIN SCHULER**  
Wertpapier-Experte  
Bankstelle Frastanz

### Was sollten unsere Kunden beachten, wenn sie in Wertpapiere investieren?

Investieren Sie nur den Anteil vom Kapital in Wertpapieren, den Sie längerfristig nicht benötigen. Die lange Anlagedauer ist unbedingt notwendig, um Schwächephasen mit entsprechenden Kursrückgängen ausgleichen zu können. Nutzen Sie die Aktienquote gemäß Ihres Risikoprofils aus – Sie erhöhen damit die

Ertragsmöglichkeiten erheblich. Für die meisten Kunden macht es Sinn, in breit gestreute Anlageprodukte (z.B. gemanagte Fonds, ETFs, Zertifikate) zu investieren.

### Kann man auch mit nur wenig Kapital in Wertpapiere investieren?

Ja, natürlich. Ab 50 Euro pro Monat kann man breit gestreut mit einem Ansparplan in einen passenden



Prof. Markus Erhart,  
Leiter Private Banking

Geldanlage einen positiven Beitrag für eine lebenswerte Zukunft leisten.

### **Die Inflation verringert die Kaufkraft für die Sparguthaben laufend. Kann man da etwas dagegen tun?**

Natürlich macht es Sinn, gewisse kurzfristige Sparreserven zu haben. Durch das niedrige Zinsniveau ist für Sparkonten jedoch kaum mehr eine Renditemöglichkeit gegeben und mit der Inflation verlieren Sparkunden laufend an Kaufkraft. Über die Jahre summiert sich dieser Verlust drama-

tisch. Das muss jedoch nicht sein. Für Sparguthaben, die sie längerfristig nicht verplant haben, bieten Wertpapierveranlagungen wesentlich höhere Ertragsmöglichkeiten. Je nach persönlicher Risikobereitschaft und Anlagedauer sollte bei den Anlageprodukten unbedingt eine entsprechende Aktienquote gewählt werden.

### **Wird uns das niedrige Zinsniveau noch länger begleiten?**

Die Notenbanken wollen durch ein niedriges Zinsniveau die Konjunktur

beleben. Davon profitieren nicht nur Staaten und Unternehmungen, sondern auch viele private Haushalte, beispielsweise bei ihrer Wohnbau-Finanzierung. Die meisten Experten sind der Meinung, dass die Zinsen auch mittelfristig sehr niedrig bleiben werden.

### **Was ist für die Zins- und Aktienmärkte im Jahr 2022 zu erwarten?**

Wie bereits erwähnt, werden die Zinsen voraussichtlich sehr tief bleiben, d.h. sichere Zinsanlagen (Sparbuch, Euro-Staatsanleihen) werden kaum einen Ertrag abwerfen bzw. durch die Inflation, die sich im Laufe des Jahres bei ca. 2% einpendeln sollte, einen realen Kaufkraftverlust erleiden. Mit dem hoffentlich baldigen Ende der Corona-Pandemie sollten sich auch die Konjunktur sowie der Arbeitsmarkt weiter stabilisieren. Da die Aktienmärkte schon ein relativ hohes Niveau erreicht haben, ist ein stufenweiser Einstieg in den Aktienmarkt (über einen regelmäßigen Fondsansparplan oder über Fonds-Step-Invest) zu empfehlen.

Wertpapierfonds investieren. Damit gleicht man Kursschwankungen ideal aus bzw. kauft bei einem Kursrückgang entsprechend günstig ein (Cost-Average-Effekt). Neben dem professionellen Management ist der Ansparplan sehr flexibel bzw. kann man diesen jederzeit kostenlos verändern oder stornieren.

### **Was zeichnet die Wertpapier-Experten der Raiffeisenbank im Walgau aus?**

Drei Schlagworte: Nähe, Kompetenz und professionelle Begleitung. Wir sind kompetente Ansprechpartner vor Ort und daher in jeder Marktphase ganz nah beim Kunden. Vorab führen wir mit dem Kunden ein ausführliches Analysegespräch, in dem wir seine individuelle Lebenssituation, seine Pläne und

Ziele sowie seine Risikobereitschaft klären. Entsprechend seiner Risikoeinstufung und Wünsche beraten wir den Kunden und finden eine auf ihn maßgeschneiderte Produktlösung. Wichtig ist dann auch die laufende, langfristige Betreuung. Vor allem auch in Phasen, in denen es mitunter nicht so gut läuft. Wir klären den Kunden auf und beantworten seine Fragen rund um seine Geldanlage.

# Gemeinsam bis zum Wohntraum

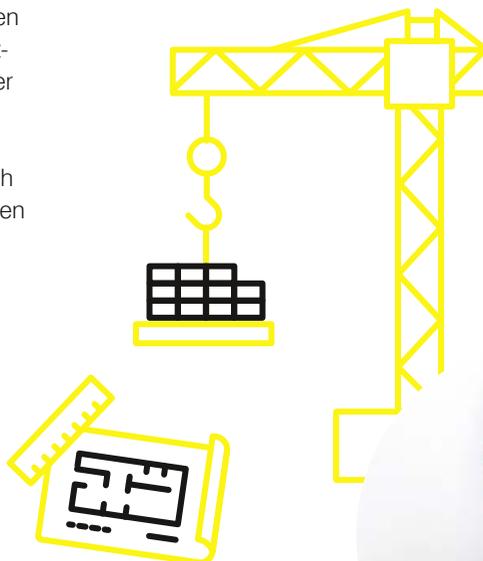
Das Wohncenter der Raiffeisenbank im Walgau bietet höchste Wohnbaukompetenz – weit über die Finanzierung hinaus. Ein klassisches Konzept gibt es dabei nicht. Jede Finanzierung ist einzigartig und wird individuell auf den Kunden abgestimmt. Dabei spielen die Lebenssituation und die unterschiedlichen Wünsche und Bedürfnisse des Kunden eine zentrale Rolle. Wenn diese Themen klar definiert sind, schlagen die Experten des Wohncenters Finanzierungsmodelle vor, erstellen Checklisten und Schätzungen und prüfen die Wohnbau-Förderungswürdigkeit.

## ZENTRALER ANSPRECHPARTNER

Ist die passende Lösung gefunden, erfolgt die Umsetzung. Dabei dienen unsere Wohnbau-Experten als zentrale Ansprech- und Netzwerkpartner und vermitteln gerne Kontakte zu Architekten, Rechtsanwälten, Bauträgern, Steuerberatern, u.v.m. Auch in den nachfolgenden Jahren werden unsere Kunden begleitet, erhalten Informationen über die Finanzierungsentwicklung und werden zum jährlichen Gespräch eingeladen. Kleine Aufmerksamkeiten, wie der erste Weihnachtsbaum oder ein Türschild, erfreuen unsere Kunden im neuen Lebensabschnitt.

## ERWEITERTES EXPERTENTEAM

Noch mehr Expertise bietet das Wohncenter der Raiffeisenbank im Walgau seit vergangenem Jahr. Neben den Center-Leitern Markus Bobner und Oskar Einspieler ist Wohnbau-Expertin Melanie Schroll neu im Team. Weiters hat Natalie Burtscher vom Teilmarkt Jagdberg als Assistentin ins Wohncenter gewechselt und steht dem Beraterteam – neben Nina Jenny – mit Rat und Tat zur Seite. Prok. Thomas Berthold ist seit Kurzem für das Thema Immobilien Offensive im Walgau und Großwalsertal zuständig.



## 3 FRAGEN AN ...

### OSKAR EINSPIELER

Leiter Wohncenter

#### Was waren die größten Herausforderungen im vergangenen Jahr – und wie wurden sie gemeistert?

Sehr herausfordernd waren die Lockdowns und die Vermeidung persönlicher Kontakte mit unseren Kunden. Ein klarer Vorteil für uns als Regionalbank war, dass wir unsere Kunden teilweise schon Jahre lang kennen, das hat vieles vereinfacht. Auch unsere Kreativität hat uns ausgezeichnet – so haben wir beispielsweise Kreditverträge am Schalter zur Unterschrift bereitgelegt, um die Abstandsregeln korrekt einzuhalten.

#### Was ist dem angehenden Häusle-Bauer / Immobilien-Käufer wichtig?

Einer der größten Wünsche der meisten Kunden ist immer, dass beim Objekt eine Grünfläche dabei ist, im Idealfall ein Garten zum Rausgehen. Dieser Wunsch wurde besonders in Zeiten von Corona – Stichwort Lockdowns, Home-Office – bei vielen Kunden nochmal verstärkt. Ein weiterer wichtiger Punkt ist die Leistbarkeit des zukünftigen Wohnraums.

#### Warum entscheiden sich Kunden für das Wohncenter der Raiffeisenbank im Walgau?

Wir haben ein kompetentes Team aus Experten, bieten unseren Kunden eine Rundum-Betreuung und sind ihnen ein Ansprechpartner in allen Belangen. Ich denke, dass unser Interesse an unseren Kunden und die große Freude an der Arbeit uns ebenso auszeichnen.





Das Wohncenter-Team:  
(v.l.n.r.): Natalie Burtscher, Nina Jenny,  
Markus Bobner, Prok. Thomas Berthold,  
Melanie Schroll, BA und Oskar Einspieler.

# Damit die Existenz gesichert ist

Das Versicherungscenter der Raiffeisenbank im Walgau ist die ideale Anlaufstelle, wenn es um die Existenzsicherung – sowohl von Privatkunden als auch Unternehmer – geht. Das war besonders im vergangenen Jahr das zentrale Thema.

Der Wunsch, gut versichert zu sein, ist uns allen ein Bedürfnis. Die passenden, individuell abgestimmten Versicherungen bieten bestmöglichen Schutz vor den finanziellen Belastungen durch einen Unfall, eine schwere Krankheit oder einen unvorhergesehenen Ernstfall. Hier die wichtigsten Bereiche und Versicherungen im Überblick:



## 3 FRAGEN AN ...

**WERNER THÖNY**  
Leiter Versicherungscenter

### **FOLGEKOSTEN ABFEDERN**

Ob in der Freizeit oder bei der Arbeit, es kann schnell etwas passieren. Rund drei Viertel der Unfälle pro Jahr ereignen sich im Heim-, Freizeit- oder Sportbereich. Mit der Unfallversicherung erhalten unsere Kunden finanzielle Unterstützung und Soforthilfe im Notfall.

### **HINTERBLIEBENE ABSICHERN**

Auch der Ernstfall gehört versichert. Die Ablebensversicherung gibt dem Kunden und dessen Lieben finanzielle Sicherheit über den Tod hinaus. Fall dem Kunden etwas zustoßen sollte, sind die liebsten Menschen finanziell abgesichert.

### **DAS ERWERBSEINKOMMEN ABSICHERN**

Beruf und Einkommen sind die finanzielle Basis für den eigenen Lebensstandard. Was aber passiert,

wenn man den Beruf aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr ausüben kann? Mit der Berufsunfähigkeitspension wird der Ausfall des Erwerbseinkommens abgesichert.

### **FINANZIELLE HILFE BEI SCHWEREN KRANKHEITEN**

Krebs, Herzinfarkt oder Schlaganfall. Durch die Überlebensversicherung werden die Kunden im Falle einer versicherten schweren Erkrankung unterstützt. Die Überlebensversicherung kann als Haupt- oder Zusatzversicherung zu anderen Produkten abgeschlossen werden.

### **DER GESUNDHEIT ZULIEBE**

Krankheit, Unfall oder Entbindung. Oft sind wir in unserem Leben auf ärztliche Hilfe angewiesen. Mit der privaten Krankenversicherung ist man sowohl für Arztbesuche als auch für Spitalsbehandlungen finanziell abgesichert.

### **Was waren 2020 die größten Herausforderungen?**

Die Pandemie hat viele hart getroffen, Stichwort Kurzarbeit, Jobverlust. Kunden mussten Abstriche machen und haben ihre laufenden Kosten geprüft, so auch ihre Versicherungen. Ich habe meinen Kunden in vielen Gesprächen nahegelegt, nicht

sofort die Verträge zu kündigen, sondern im Sinne der Sicherheit zu überlegen. Wir sind unseren Kunden wann immer möglich entgegengekommen, haben Prämien-Stundungen gemacht und versucht, für die Kunden die beste Lösung zu finden.



Werner Thöny und  
Radojka Kumer

**Warum entscheiden sich Kunden für das Versicherungscenter der Raiffeisenbank im Walgau?**

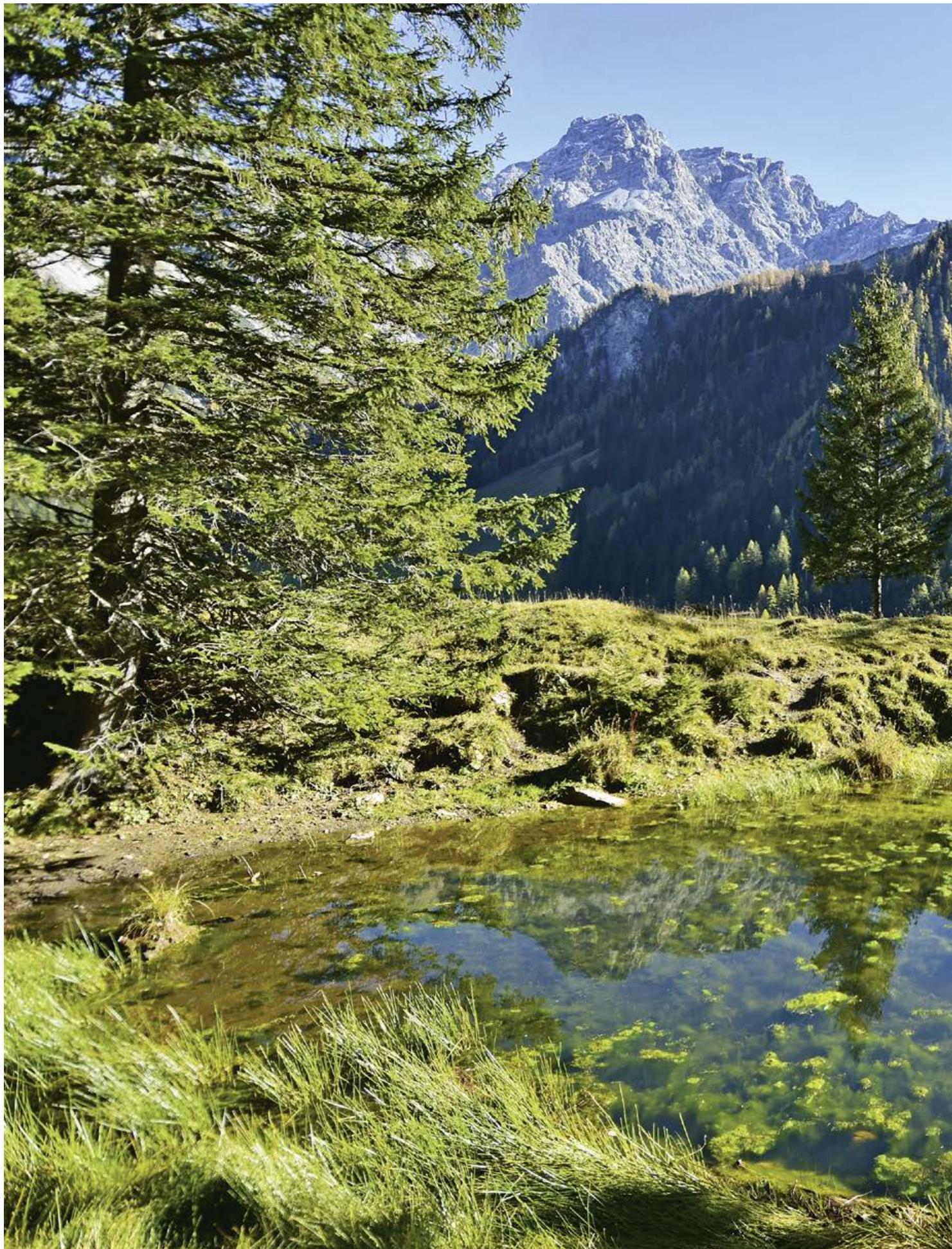
Ganz eindeutig, weil wir individuell auf unsere Kunden eingehen. Wir hören zu, eruieren, was wichtig ist und machen entsprechende Vorschläge. Aufbauend auf die Bewertung und Prüfung bestehender Versicherungs-

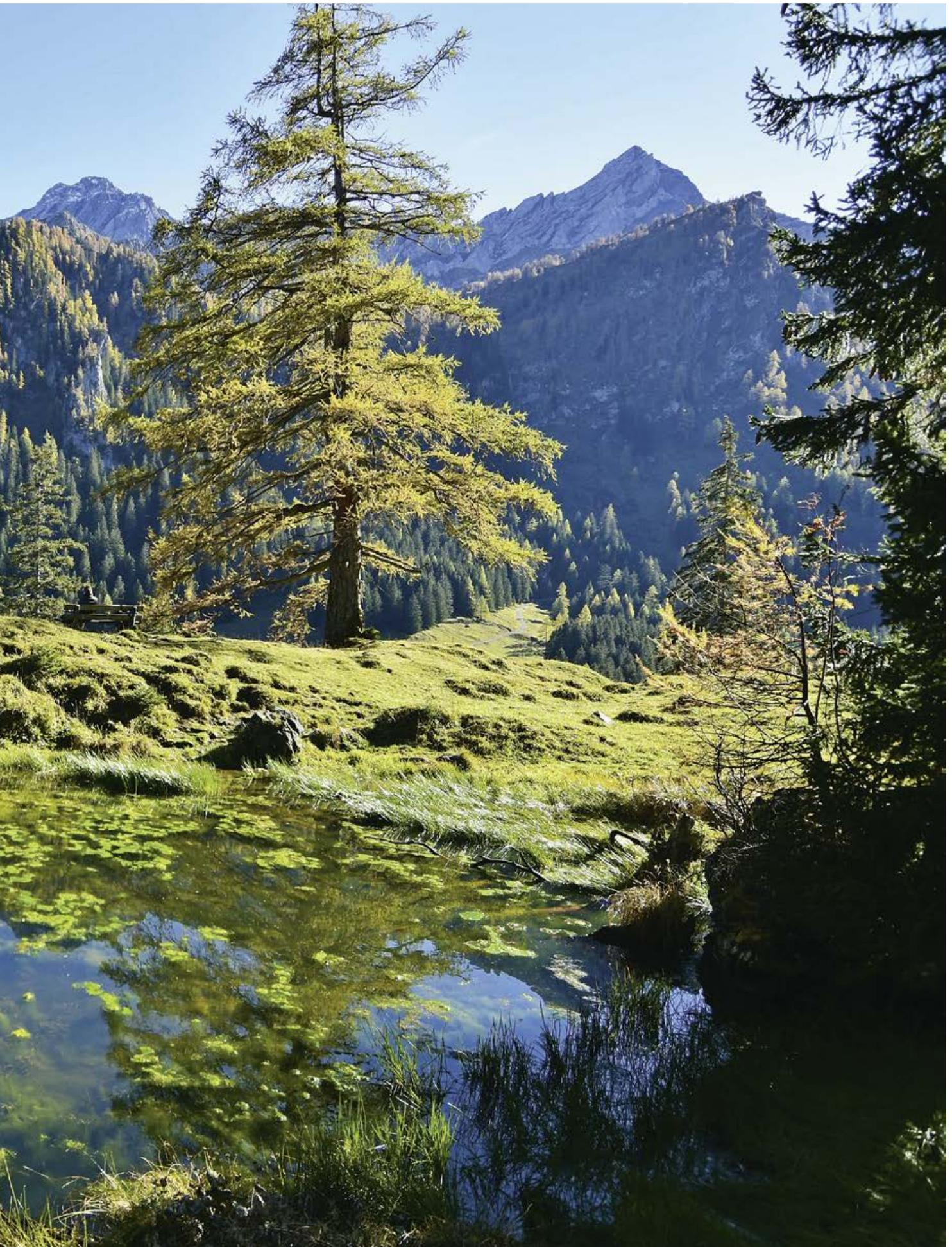
verträge erarbeiten wir dann ein ganzheitliches Konzept. Ich arbeite am liebsten direkt mit dem Kunden zusammen an passenden Lösungen, denn am Ende muss der Kunde zufrieden sein.

**Wie wird das Jahr 2022?**

Glücklicherweise beruhigt sich die

Lage langsam. Gewisse Bereiche laufen schon sehr gut, in anderen geht es ebenso aufwärts. Gerne bieten wir unseren Kunden eine aktuelle Analyse der Ist-Situation, kontrollieren bestehende Verträge und bieten neue Möglichkeiten für einen umfassenden Versicherungsschutz an. Unsere Experten beraten Sie gerne.





**VORSTAND****Service- und Privatbank**

VDir. Mag.(FH) Markus Prünster, MA 01

**Firmenkundenbank**

VDir. Mag.(FH) Christian Fiel, MBA 02

**Risikomanagement/ Marktfolge/ Betrieb**VDir. Klaus Kessler, MBA 03  
VDir. Markus Amann, MBA 04**STABSTELLEN****Vorstandsekretariat**Birgit Schuler 05  
Mag. Bernadette Denifle 06**Innenrevision**

Alice Burtscher 07

**Geldwäschebeauftragte/  
Compliance Officer**Manuela Walter 08  
Karin Kessler 09**Marketing/ Vertrieb/ Club**Jutta Hartmann, MIM 10  
Sandra Fetzel 11  
Christian Kaier 12**Personalentwicklung/  
Lehrlingsbetreuung**

Anette Dalpez 13

**Leadership Management**

Prok. Lorenz Türtscher, MBA 14

**KUNDENBETREUUNG****Nenzing**TL Prok. Thomas Berthold 15  
Marcel Pixner 16  
Elisabeth Wäger 17  
Ricarda Egger 18  
Helma Lorenz 19  
Jasmin Schöpf 20  
Kornelia Kriegl 21  
Christine Egger 22Markus Gassner 36  
Chiara Türtscher 37  
Mandy Wötzel 38  
Natalie Burtscher 39  
Sabrina Domig 40  
Renate Tschann 41  
Silvana Pellizzeri 42**Firmenkunden-Center**Prok. Günter Rüt, MAS 58  
René Burtscher 59  
Günter Jenny 54  
Michael Fritz 60  
Elisabeth Gstach 61  
Julia Dünser 62  
Denise Scheger 63  
Nadine Meier 64**Frastanz**TL Johannes Dobler 23  
Prok. Michael Gager, MAS 24  
Dipl. FB Michael Wachter 25  
Karin Meusburger 26  
Alwin Schuler 27  
Patrick Allgäuer 28  
Sarah Keck-Mathis 29  
Sara Erhart 30  
Nadja Ramella 31  
Johanna Thaler 32  
Brigitte Zöchbauer 33**Blumenegg**TL Philipp Rinderer 43  
TL Christian Burtscher 44  
Brigitte Schabus 45  
Brigitte Martin 46  
Verena Hartmann 47  
Nadine Konzett 48  
Lena Konzett 49  
Nina Luchner 50  
Philipp Gruber 51**Wohncenter**Prok. Thomas Berthold 15  
Natalie Burtscher 39  
Dipl. FB Markus Bobner 65  
Oskar Einspieler 66  
Nina Jenny 67  
Melanie Schroll, BA 68**Jagdberg**TL Prok. Doris Jochum 34  
Harald Moosmann 35**Großes Walsertal**TL Prok. Heino Konzett 52  
Werner Stark 53  
Günter Jenny 54  
Juliane Natter 55  
Christine Furxer 56  
Katharina Türtscher 57**Versicherungszentrum**Werner Thöny 69  
Radojka Kumer 70**Wertpapier-Center**

Prok. Dipl. FB Markus Erhart 71

**BETRIEB/ RECHNUNGSWESEN**TL Prok. Christoph Debortoli, BBA MA 72  
Helga Dünser 73  
Herma Moser 74  
Pran Lorenz 75  
Selda Altundal 76Maria Amann 81  
Monika Fritz 82  
Laura Köll 83  
Sonja Maier 84  
Sandra Rützler 85  
Mag. Anna Selb 86  
Chantall Boso 87  
Semira Gültekin 88  
Sarah Stefan 89Silvia Lässer 94  
Maja Leitinger 95  
Ramona Ferrari-Kühne 96**EDV/Organisation**

Daniela Gantner 77

**Risiko- und Forderungsmanagement**Manfred Bernhard 97  
Manfred Jarosik 98  
Manuela Müller 99**Hausmeister**Karl Hofer 78  
Herbert Lechleitner 79**Marktfolge Passiv**TL Birgit Burkhard 90  
Tina Adlassnig 91  
Barbara Müller 92  
Daniela Maier 93**Lehrlinge**Ceyda Yildiz 100  
Chiara Vonbrül 101  
Carina Lins 102  
Laurena Martin 103**Marktfolge Aktiv**

TL Prok. Hasibe Timurlenk 80



**103**  
MitarbeiterInnen

**DAVON**  
4 Lehrlinge  
+ 3 Karenz-Mitarbeiterinnen  
+ 12 Raumpflegerinnen

**118**  
Gesamt

<b>AKTIVA</b>	EUR	Vorjahr in TEUR
<b>1. Kassenbestand, Guthaben bei Zentralnotenbanken und Postgiroämtern</b>	<b>6.662.125,40</b>	<b>5.634</b>
<b>2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei der Zentralnotenbank zugelassen sind</b>	<b>301.272,60</b>	<b>611</b>
a) Schuldtitel öffentlicher Stellen und ähnliche Wertpapiere	301.272,60	611
b) zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassene Wechsel	0,00	0
<b>3. Forderungen an Kreditinstitute</b>	<b>76.981.142,86</b>	<b>81.955</b>
a) täglich fällig	76.528.837,72	81.569
b) sonstige Forderungen	452.305,14	386
<b>4. Forderungen an Kunden</b>	<b>743.755.903,46</b>	<b>696.808</b>
<b>5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere</b>	<b>8.130.161,29</b>	<b>7.722</b>
a) von öffentlichen Emittenten	0,00	0
b) von anderen Emittenten	8.130.161,29	7.722
darunter:		
eigene Schuldverschreibungen	0,00	0
<b>6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere</b>	<b>895.427,50</b>	<b>902</b>
<b>7. Beteiligungen</b>	<b>14.154.131,08</b>	<b>13.876</b>
darunter:		
an Kreditinstituten	13.358.971,21	13.175
<b>8. Anteile an verbundenen Unternehmen</b>	<b>135.000,00</b>	<b>135</b>
darunter:		
an Kreditinstituten	0,00	0
<b>9. Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens</b>	<b>60.418,83</b>	<b>63</b>
<b>10. Sachanlagen</b>	<b>11.928.260,38</b>	<b>12.245</b>
darunter:		
Grundstücke und Bauten, die vom Kreditinstitut im Rahmen seiner eigenen Tätigkeit genutzt werden	9.813.564,28	10.130
<b>11. Anteile an einer herrschenden oder an mit Mehrheit beteiligten Gesellschaft</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>
darunter:		
Nennwert	0,00	0
<b>12. Sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>927.190,74</b>	<b>2.006</b>
<b>13. Gezeichnetes Kapital, das eingefordert, aber noch nicht eingezahlt ist</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>
<b>14. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0,00</b>	<b>13</b>
darunter:		
Unterschiedsbetrag gem. § 906 Abs. 33 UGB	0,00	0
<b>15. Aktive latente Steuern</b>	<b>2.792.918,73</b>	<b>0</b>
<b>SUMME AKTIVA</b>	<b>866.723.952,87</b>	<b>824.425</b>

## BILANZ PER 31.12.2020

<b>PASSIVA</b>	EUR	Vorjahr in TEUR
<b>1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>	<b>235.516.231,42</b>	<b>242.713</b>
a) täglich fällig	8.803.961,30	340
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	226.712.270,12	242.373
<b>2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden</b>	<b>556.284.124,42</b>	<b>510.414</b>
a) Spareinlagen	215.828.735,36	218.244
darunter:		
aa) täglich fällig	0,00	0
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	215.828.735,36	218.244
b) sonstige Verbindlichkeiten	340.455.389,06	292.170
darunter:		
aa) täglich fällig	327.914.187,82	281.4007
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	12.541.201,24	10.770
<b>3. Verbriefte Verbindlichkeiten</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>
a) begebene Schuldverschreibungen	0,00	0
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten	0,00	0
<b>4. Sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>1.946.711,22</b>	<b>1.021</b>
<b>5. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>6.000,00</b>	<b>0</b>
darunter:		
Zuschreibungsrücklage gem. § 906 Abs. 32 UGB	0,00	0
Unterschiedsbetrag gem. § 906 Abs. 34 UGB	0,00	0
<b>6. Rückstellungen</b>	<b>4.087.956,37</b>	<b>3.854</b>
a) Rückstellungen für Abfertigungen	1.640.891,00	1.522
b) Rückstellungen für Pensionen	521.359,27	520
c) Steuerrückstellungen	384.980,81	25
d) sonstige	1.540.725,290	1.787
<b>6a. Fonds für allgemeine Bankrisiken</b>	<b>1.027.485,00</b>	<b>1.027</b>
<b>7. Ergänzungskapital gemäß Teil 2 Titel I Kapitel 4 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>
<b>8. Zusätzliches Kernkapital gemäß Teil 2 Titel I Kapitel 3 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>
darunter:		
Pflichtwandelschuldverschreibungen gem. § 26a BWG	0,00	0
<b>8b. Instrumente ohne Stimmrecht gemäß § 26a BWG</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>
<b>9. Gezeichnetes Kapital</b>	<b>75.632,00</b>	<b>76</b>
Gesamtnennbetrag der Geschäftsanteile	75.632,00	76
nicht eingefordertes ausstehendes Geschäftsanteilekapital	0,00	0
<b>10. Kapitalrücklagen</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>
a) gebundene	0,00	0
b) nicht gebundene	0,00	0
<b>11. Gewinnrücklagen</b>	<b>58.992.650,36</b>	<b>56.659</b>
a) gesetzliche Rücklage	0,00	0
b) satzungsmäßige Rücklagen	11.531.039,20	11.437
c) andere Rücklagen	47.461.611,16	45.222
<b>12. Haftrücklage gemäß § 57 Abs. 5 BWG</b>	<b>8.721.591,68</b>	<b>8.567</b>
<b>13. Bilanzgewinn/Bilanzverlust</b>	<b>65.570,40</b>	<b>94</b>
<b>SUMME PASSIVA</b>	<b>866.723.952,87</b>	<b>824.425</b>

<b>AKTIVA</b>		EUR	Vorjahr in TEUR
Posten unter der Bilanz			
1.	<b>Auslandsaktiva</b>	<b>24.860.991,65</b>	<b>24.054</b>
<b>PASSIVA</b>		EUR	Vorjahr in TEUR
Posten unter der Bilanz			
1.	<b>Eventualverbindlichkeiten</b>	<b>423.226.171,16</b>	<b>407.583</b>
	darunter:		
	a) Akzepte und Indossamentverbindlichkeiten aus weitergegebenen Wechseln	0,00	0
	b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten	419.402.504,38	403.759
2.	<b>Kreditrisiken</b>	<b>126.924.787,44</b>	<b>87.291</b>
	darunter:		
	Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften	0,00	0
3.	<b>Verbindlichkeiten aus Treuhandgeschäften</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>
4.	<b>Anrechenbare Eigenmittel gemäß Teil 2 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013</b>	<b>74.031.631,51</b>	<b>71.408</b>
	darunter:		
	a) Ergänzungskapital gemäß Teil 2 Titel I Kapitel 4 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013	5.561.997,72	5.364
5.	<b>Eigenmittelanforderungen gemäß Art. 92 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013</b>	<b>475.712.718,99</b>	<b>457.690</b>
	darunter:		
	a) Eigenmittelanforderungen gemäß Art. 92 Abs. 1 lit. a der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 (harte Kernkapitalquote in %)	14,39	14,43
	b) Eigenmittelanforderungen gemäß Art. 92 Abs. 1 lit. b der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 (Kernkapitalquote in %)	14,39	14,43
	c) Eigenmittelanforderungen gemäß Art. 92 Abs. 1 lit. c der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 (Gesamtkapitalquote in %)	15,56	15,60
6.	<b>Auslandspassiva</b>	<b>17.927.666,02</b>	<b>20.347</b>

## GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

<b>ABSCHLUSS</b>		EUR	Vorjahr in TEUR
<b>1. Zinsen und ähnliche Erträge</b>		<b>13.222.524,02</b>	<b>12.366</b>
darunter:			
aus festverzinslichen Wertpapieren	229.259,40		215
<b>2. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>		<b>-1.212.748,75</b>	<b>-1.767</b>
<b>I. NETTOZINSERTRAG</b>		<b>12.009.775,27</b>	<b>10.599</b>
<b>3. Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen</b>		<b>10.007,81</b>	<b>641</b>
a) Erträge aus Aktien, anderen Anteilsrechten und nicht festverzinslichen Wertpapieren	9.709,43		12
b) Erträge aus Beteiligungen	298,38		629
c) Erträge aus Anteilen an verbundenen Unternehmen	0,00		0
<b>4. Provisionserträge</b>		<b>5.487.550,84</b>	<b>5.292</b>
<b>5. Provisionsaufwendungen</b>		<b>-769.293,24</b>	<b>-729</b>
<b>6. Erträge/Aufwendungen aus Finanzgeschäften</b>		<b>359.265,81</b>	<b>314</b>
<b>7. Sonstige betriebliche Erträge</b>		<b>661.572,95</b>	<b>222</b>
<b>II. BETRIEBSERTRÄGE</b>		<b>17.758.879,44</b>	<b>16.339</b>
<b>8. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen</b>		<b>-11.277.989,09</b>	<b>-10.954</b>
a) Personalaufwand	-7.017.675,60		-6.846
darunter:			
aa) Löhne und Gehälter	-5.312.450,86		-5.111
ab) Aufwand für gesetzlich vorgeschriebene soziale Abgaben und vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-1.320.357,59		-1.287
ac) sonstiger Sozialaufwand	-103.747,12		-130
ad) Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-105.488,96		-114
ae) Dotierung der Pensionsrückstellung	-14.495,62		2
af) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	-161.135,45		206
b) sonstige Verwaltungsaufwendungen (Sachaufwand)	-4.260.313,49		-4.108
<b>9. Wertberichtigungen auf die in den Aktivposten 9 und 10 enthaltenen Vermögensgegenstände</b>		<b>-683.395,84</b>	<b>-603</b>
<b>10. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>		<b>-777.683,32</b>	<b>-458</b>
<b>III. BETRIEBSAUFWENDUNGEN</b>		<b>-12.739.068,25</b>	<b>-12.015</b>
<b>IV. BETRIEBSERGEBNIS</b>		<b>5.019.811,19</b>	<b>4.324</b>

## GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

<b>ABSCHLUSS</b>	EUR	Vorjahr in TEUR
<b>IV. BETRIEBSERGEBNIS – Übertrag</b>	<b>5.019.811,19</b>	<b>4.324</b>
11. Saldo aus den Auflösungen/Zuweisungen von bzw. zu den /12. Wertberichtigungen auf Forderungen und zu Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten	-1.310.631,61	349
13. Saldo aus den Auflösungen/Zuweisungen von bzw. zu den Wert- /14. berichtigungen aus Wertpapieren, die wie Finanzanlagen bewertet sind, und auf Beteiligungen	83.239,12	97
<b>V. ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT</b>	<b>3.792.418,70</b>	<b>4.770</b>
15. <b>Außerordentliche Erträge</b>	0,00	<b>0</b>
darunter:		
Entnahmen aus dem Fonds für allgemeine Bankrisiken	0,00	0
16. <b>Außerordentliche Aufwendungen</b>	0,00	<b>0</b>
darunter:		
Zuweisungen zum Fonds für allgemeine Bankrisiken	0,00	0
17. <b>Außerordentliches Ergebnis</b> (Zwischensumme aus Posten 15 und 16)	<b>0,00</b>	<b>0</b>
18. <b>Steuern vom Einkommen und Ertrag</b>	-1.310.098,47	-1.024
darunter:		
aus latenten Steuern	338.385,89	129
19. <b>Sonstige Steuern, soweit nicht in Posten 18 auszuweisen</b>	-21.430,14	-19
<b>VI. JAHRESÜBERSCHUSS/JAHRESFEHLBETRAG</b>	<b>2.460.890,09</b>	<b>3.727</b>
20. <b>Rücklagenbewegung</b>	-2.395.319,69	-3.633
darunter:		
Dotierung der Hafrücklage	-150.000,00	-490
Auflösung der Hafrücklage	0,00	0
<b>VII. JAHRESGEWINN/JAHRESVERLUST</b>	<b>65.570,40</b>	<b>94</b>
21. <b>Gewinnvortrag/Verlustvortrag</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>
<b>VIII. BILANZGEWINN/BILANZVERLUST</b>	<b>65.570,40</b>	<b>94</b>



**Eigentümer, Herausgeber und Verleger**  
Raiffeisenbank im Walgau eGen

Firmenbuchgericht: Feldkirch  
Firmenbuchnummer: 63107f  
GISA-Zahl: 27511343

Bahnhofstraße 2  
6710 Nenzing  
+43 5525/6911-0  
info.walgau@raiba.at  
raibaimwalgau.at

Gemäß § 281 (2) UGB weisen wir darauf hin, dass es sich bei diesem Geschäftsbericht um einen Auszug aus dem in gesetzlicher Form erstellten Jahresabschluss handelt, der geprüft und bestätigt wurde. Die Veröffentlichung des Jahresabschlusses in der Raiffeisenzeitung wird noch erfolgen.

**Redaktion und Gestaltung**

Raiffeisenbank im Walgau und Raiffeisenlandesbank Vorarlberg, PR und Werbung

